

Jahresbericht des Landesvorstandes 2001/2002

Mit der Landesversammlung beginnt traditionell das Landjugend-Jahr des Landesverbandes der Landjugend Schleswig-Holstein. Vom 01.-02. September 2001 wurde in Niendorf am Timmendorfer Strand getagt, geklönt, gefeiert, gespielt und natürlich gewählt. Marianne Trede und Marcus Rothbart hießen die neuen Landesvorsitzenden. Unterstützt wurden sie von Britta Butenschön und Hendrik Krebs, Gesche Vollbehr und Neels Petersen, Gesche Kern und Timm Klüver als stellvertretende Vorsitzende. In einem der verschiedenen Workshops wurde sogar ein Landjugendlied kreiert!

Vor der Klausurtagung stand die NORLA auf dem Plan, bei der sich die neuen Vorstandsmitglieder zum ersten Mal beweisen mussten. Dabei schossen die Helfer Fotos für die Aktion "Fremde werden Freunde" und die Landjugend-Kuh hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt im Lande S-H. Die Norla-Fete wurde aufgrund der schrecklichen Ereignisse in New York abgesagt.

Die Klausur vom 28.-30. September in Barkelsby diente als Grundlage für die Erstellung des Jahresprogramms 2002, aber auch zum gegenseitigen Kennenlernen der einzelnen Landesvorständler und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Auch im Jahre 2001 durften Erntekronen nicht fehlen. Landjugendliche aus dem ganzen Land banden Getreide für den Landtag (Landjugend Wesselburen), die Landwirtschaftskammer (KLV Segeberg), für das Landeserntedankfest in Gettorf und an den Bundespräsidenten Johannes Rau konnte eine Erntekrone aus Stapelholm verbunden mit einem Trachtentanz im Berliner Dom übergeben werden. Die Landjugend Mohrkirch band die Krone für den Bundestag.

(Denk-)sportlich aktiv wurden die Laju´s beim Landesvolleyballturnier in Gleschendorf am 07. Oktober und beim Landesquizturnier am 21. Oktober in Rendsburg.

Der Jugendgruppenleiterkurs in Mözen vom 22.-26. Oktober war mit 10 Teilnehmern gut besucht mit Jugendlichen aus dem ganzen Land, die zu einem großen Teil aus den Ortsgruppen kamen und sich für deren ehrenamtliche Arbeit fit machen wollten.

Bei der Traumtänzerfete am 27.10. konnten die Gäste in Haale nicht nur träumen, sondern auch ausgiebig feiern und natürlich tanzen.

"Vive la France"- das Motto der Parisfahrt vom 30. November bis 02. Dezember 2001. Mit einem vollbesetzten Bus fuhren die Teilnehmer den Triumphbogen oder stiegen auch mal am Eiffelturm aus. Eine Tour die sich für alle Beteiligten gelohnt hat. "C'est la vie".

Mit der vierten LAS verabschiedet der Landesverband das vergangene Jahr und gibt Ausblicke für das Kommende. Zu Gast waren die zahlreiche Teilnehmer der Kreis- und Ortsverbände im nordfriesischen Tönning, welches für die regionalen Getränke berücksichtigt ist.

Die Landjugend Schleswig-Holstein darf auf der IGW nicht fehlen. Auf die Fahrt nach Berlin machten sich zwei vollbesetzte Busse mit Laju´s aus dem ganzen Land.

Im Frühjahr wurde der Landjugendpreis zum dritten Mal ausgeschrieben. Projekte und Ideen, die den ländlichen Raum in unterschiedlichen Bereichen fördern, werden mit dem Preis ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Landesversammlung 2002 statt.

Die LAS I, traditionell in Rendsburg, war mit 20 Delegierten gut besucht, die sich am Nachmittag über ihre Arbeit in den jeweiligen Gruppen und Kreisen in zwei Workshops austauschen konnten, aber auch auf dem Flohmarkt der Geschäftsstelle um kleine Büroutensilien feilschten.

Zum Rhetorik-Kurs (Moderieren, Präsentieren, Visualisieren) für Laju Ende Februar gab es so viel Nachfrage, dass ein zweiter Anfang April mit Erfolg angeboten werden konnte.

Beim Kreis- und RegionalleiterInnen – Treffen am 8.-10. März in Pelzerhaken an der Ostsee unter der Leitung des Bundes der deutschen Landjugend nahmen auch einige schleswig-holsteinische Laju´s mit Begeisterung teil.

Die Fahrt auf den Spuren Europas vom 11.-14. März musste leider auf Kosten des Moduls "Gesellschaftspolitisches Engagement" des Bildungsprogramms wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Bei der zweiten Landesausschusssitzung vom 13.-14. April in Hoisdorf, KLV Stormarn, räumten wir mit den Stammtischparolen und Vorurteilen über unsere Mitmenschen auf. Am Abend begaben sich die Delegierten auf eine Schnitzeljagd durch Hoisdorf, die aufgrund des schlechten Wetters feucht fröhlich ausfiel.

Das Motto des letzten Jahres "Aus Fremden werden Freunde" war beim Landesverband, wie auch auf den Kreis- und Gruppenebenen Programm. Viele Tausend Fotos wurden für die Aktion im ganzen Land gemacht. Höhepunkt der Aktion war der Aktionstag am 28. März, an dem Landjugendliche in Schulen im ganzen Land gegangen sind, um dort die Kinder und Jugendlichen für das Thema zu sensibilisieren und sie für die Aktion zu gewinnen.

Den Abschluss fand das Projekt am 30. Mai im Innenministerium bei Schirmherr Klaus Buß. Den Ehrengästen, wie auch den Landjugendlichen, wurde das Plakat mit den Gesichtern des Landes Schleswig-Holstein von der Projektgruppe vorgestellt.

Das Plakat ist mittlerweile an alle Gemeinden des Landes verschickt worden und laut Buß: "Offizieller Werbeträger für Fremdenfreundlichkeit im ländlichen Raum".

Fremde werden Freunde- Wir setzen ein Zeichen!

Das Outdoortraining lockte am ersten Juni-Wochenende. Mehrere Teilnehmer quälten sich an Seilen durch den Wald. Was für ein Abenteuer.

Das landesweite Vorständetreffen vom 15.-16. Juni in Ulsnis war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Ob nun beim Kanufahren oder bei den verschiedenen Workshops, jeder konnte viele neue Ideen und Erfahrungen für die Landjugendarbeit mit nach Hause nehmen. Solch ein Treffen wird es sicherlich in Zukunft wieder geben.

Landesausschusssitzung Nummer drei fand im Pavillon auf dem Messegelände statt. Neben Regularien unterhielten wir uns über die verschiedenen Gewaltformen und die dazugehörigen Konsequenzen. Ein schöner sonniger Tag, der auch wieder viel Zeit für den Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen ließ.

Als letzte Veranstaltung des Landeslandjugend-Jahres ist die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl im September. Zusammen mit dem Landeslandfrauenverband wurden viele Politiker eingeladen, die im Hohen Arsenal zu verschiedenen Fragen Stellung bezogen.

Nicht zu vergessen ist der Agrarausschuss, der im vergangenen Jahr sehr aktiv war.

Im Oktober und Dezember waren die Agrarausschussler bei Umweltminister Klaus Müller und Landwirtschaftsministerin Ingrid Franzen zu Gast.

Die kleine Agrarexkursion führte die Teilnehmer im November letzten Jahres nach Nordbayern.

Das Projekt "Landwirtschaft und Schule" konnte in die Tat umgesetzt werden.

Bisher konnten in mehreren Klassen Lehreinheiten abgehalten werden.

Im Jahre 2002 stand vor allem die Zukunft der Landwirtschaft im Vordergrund. Ob dabei über die Modulation, die EU_Agrarpolitik und die Auswirkungen der Osterweiterung oder die Zukunft der Milchquote diskutiert wurde, war egal, denn die Junglandwirte und landwirtschaftlich Interessierten waren bei jedem Treffen zahlreich vertreten.

Über das Milchquoten-Thema wurde vor der Sommerpause ein Positionspapier erstellt,

dass die Meinung vieler Landwirte teilt.

Dies waren die Schwerpunkte der Arbeit des Landjugendverbandes auf Landesebene. Nicht zu vergessen sind die Kreisbetreuungen, die mal mehr mal weniger intensiv waren. Diese Betreuung dient der besseren Verständigung bis zur Ortsebene, die im vergangenen Landjugendjahr Priorität hatte.

Ebenso wie die verschiedenen Projektgruppen und Arbeitskreise. So konnte die Projektgruppe Internet wieder mit Leben gefüllt werden. Der Arbeitskreis Schnitten wurde aufgrund der Interessen von einigen weiblichen Landjugendlichen ins Leben gerufen. Die Projektgruppen Groenland und Norla machen wie in den vergangenen Jahren ihre Arbeit. Die Projektgruppe ländlicher Raum vervollständigte den Leitfaden zur Beteiligung von Jugendlichen an LSE´n. Nun arbeiten die Teilnehmer an der Erstellung eines Reiseführers für junge Leute.

Der Landesverband engagiert sich aber auch im Hauptausschuss des Landesjugendringes und nimmt an anderen Sitzungen im Land teil.

Auf Bundesebene der Landjugend nimmt der Landesverband an den Arbeitskreisen und Bundesmitgliederversammlungen teil und arbeitet aktiv mit dem Bund der deutschen Landjugend zusammen.

Ebenfalls wichtig für die Aufrechterhaltung der Landjugendarbeit in den kommenden Jahren ist der intensive Kontakt zu Entscheidungsträgern der Politik und Wirtschaft.

Im Landesverband aktiv zu sein birgt viele Chancen. Zum einen lernt man viel über den Umgang in der Öffentlichkeit und mit seinen Mitmenschen, zum anderen profitiert der Landesverband von den Ideen neuer Vorständler – eben eine runde Sache.

Auf ein frisch, fromm, fröhliches Landjugendjahr 2002/2003

Der Jahresbericht erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Stand 12. August 2002